

Inhaltsverzeichnis

Verzeichnis der Abbildungen und Dokumente	VI
Mein Dank	1
I. Problemstellung und Ziele der Arbeit	
II. Die Akteure und ihre Handlungen in einer politisierten Umwelt	11
1. Die politische Dimension von Umweltkonflikten in Entwicklungsländern: Ansätze und Forschungsbereiche der Politischen Ökologie	12
1.1 Anfänge und Entwicklung der Politischen Ökologie	12
1.2 Die Politisierung der „Natur“	16
1.3 Der gesellschaftskritische Ansatz	18
1.4 Wenn Nachteile zu Vorteilen werden: Widersprüche und Chancen der Politischen Ökologie	20
1.5 Basisakteure und ihre Verfügungsrechte über natürliche Ressourcen als politisch-ökologisches Untersuchungsfeld	24
2. Indigene Gesellschaften im Wandel der Interpretationen	26
2.1 Die „Entdeckung“ der indigenen Akteure und der Wandel des wissenschaftlichen Diskurses	31
2.2 Das utilitaristische Interesse am indigenen Wissen	41
2.3 Von isolierten Statisten zu dynamischen Akteuren	42
III. Die „Entdeckung“ und „Inwertsetzung“ von Räumen und natürlichen Ressourcen in Brasilien	
1. Die „Erfindung“ Brasiliens und die indigene Bevölkerung	49
2. Verdrängung indigener Völker und Rauman eignung durch neobrazilianische Akteure	58
2.1 Das Aufeinandertreffen verschiedener sozialer und rechtlicher Organisationssysteme	59
2.2 Kontaktaufnahme mit der indigenen Bevölkerung und Besetzung des Küstenstreifens	65
2.3 Streifzüge der Bandeirantes und die Binnenexpansion	70
2.4 Die Expansion der Rinderweidewirtschaft im <i>sertão</i> des Nordostens	73
2.5 Die Besetzung Amazoniens (17. bis Anfang des 19. Jh.)	75
2.6 Neobrazilianische Raum- und Ressourcenaneignung im 19. Jh. – europäische Einwanderung und Kaffeezyklus	79
3. Die Inkorporation der brasilianischen Peripherie im 20. Jahrhundert	82
3.1 Der offizielle Indianerschutz und die Integrationsstrategien für Amazonien – das Dilemma der Rettung der indigenen Bevölkerung bei gleichzeitiger Besetzung ihrer Territorien	85

3.2	Spontane Begleiteffekte der offiziellen Strategien – Die Pionierfront des informellen Bergbaus und ihre Folgen für die indigenen Völker	94
3.3	Amazonien und die Entwaldungsproblematik im Fokus nationaler und internationaler Aufmerksamkeit	108
3.4	Widersprüche der aktuellen Entwicklungsstrategien – Amazonien zwischen exportorientiertem Agrobusiness, Ressourcenraubbau und nachhaltiger Entwicklung	112
4.	Überblick zur gegenwärtigen demographischen Situation der indigenen Völker in Brasilien	122

IV. Indigene Territorien und Akteure im Wandel –

	Fallbeispiele aus Mato Grosso	132
1.	Xingu – die schwierige Institutionalisierung eines indigenen Territoriums	135
1.1	Die Institutionen der Raumanneignung im Nordosten von Mato Grosso: Zentralbrasilien-Stiftung und Roncador-Xingu-Expedition	135
1.2	Internationaler geopolitischer Rahmen	136
1.3	Von der Xingu-Expedition zur Idee eines Indianerparks	140
1.4	Die nationale Indianerschutzpolitik im Wandel – von der Reservatpolitik zum Schutz großer indigener Territorien und ihrer Ressourcen	142
1.5	Der regionale Rahmen – Mato Grosso und die Landspekulation	146
1.6	Die Institutionalisierung des Nationalparks Xingu	151
1.7	Aktuelle Probleme und Handlungsstrategien der indigenen Akteure	156
2.	Der Entwicklungssachse im Weg – Umsiedlung und „Rückkehr“ der Panará	162
2.1	Die Umsiedlung der Panará	164
2.2	Rückgewinn des Stammesgebietes und Wiederaufbau der Panará-Gesellschaft	165
3.	Überblick zu den aktuellen Konflikten um die Territorien und Ressourcen der indigenen Völker in Mato Grosso	169
3.1	Voraussetzungen für die gegenwärtigen Konflikte – ungleicher Machtzugang und einseitige Kontrolle über die Aneignungsmechanismen	169
3.2	Überblick und Lokalisierung der aktuellen Konflikte	173
4.	Ressourcenaneignung durch Goldgräber und Holzfäller – der Überlebenskampf der Nambikwara	190
5.	Die Paresí-Gesellschaft – Verlust von Ressourcen und neue Anpassungsstrategien	194
5.1	Das Vordringen der Pionierfronten in das Territorium der Paresí – Akkulturationsversuche und Aneignung von Raum und Ressourcen	196
5.2	Die Auseinandersetzungen um die Demarkierung des Paresí-Territoriums	211
5.3	Das Wirtschafts- und Sozialsystem der Paresí im raumzeitlichen Wandel	221
5.4	Der Verlust von Raum und Ressourcen in der Wahrnehmung der Paresí	249
5.5	Bewältigungsstrategien der Paresí und neue Herausforderungen	260
5.6	Zusammenfassung – die Paresí-Gesellschaft zwischen Erhalt und Umbruch des traditionellen sozioökonomischen Gefüges	267

V. Der Staat, die dominierende Gesellschaft und die indigenen Völker – eine Beziehung im Wandel	270
1. Das Erwachen der indigenen Völker in Lateinamerika	270
2. Die indigenen Rechte in der neuen brasilianischen Verfassung – Territoriale und institutionelle Aspekte	273
3. Eine politisch-ökologische Akteursanalyse des Konflikts um Landrechte – Mobilisierung und Politisierung als Strategie	279
3.1 Der ungleiche Zugang der Akteure zu den politischen Entscheidungsforen ...	279
3.2 Für Privatbesitz, wirtschaftliche Entwicklung und nationale Sicherheit – Die Gegner indigener Selbstbestimmung bestimmen die offizielle Indianerpolitik .	281
3.3 Die zivilgesellschaftliche Mobilisierung und die neue Verfassung	287
3.4 Das Tauziehen um die dauerhafte Sicherung der indigenen Rechte – Die institutionalisierte Mobilisierung ?	294
4. Indigene NGOs und der neue „Projektmarkt“ – Neue, ergebnisorientierte Strategien	307
5. Die Waiãpi – von der Sicherung des Territoriums zur selbstbestimmten Entwicklung	312
5.1 Die Konflikte zwischen Waiãpi und Garimpeiros	313
5.2 Die Strategien der Waiãpi – territoriale Kontrolle und Autonomiebestrebungen	320
5.3 Die Strategien der Garimpeiros – Entschädigung und Landspekulation	325
5.4 Die Waiãpi im komplexen Akteursgeflecht	327
VI. Schlussfolgerungen	330
1. Zusammenfassung der räumlichen Dynamik: Aneignung von Raum und natürlichen Ressourcen an der Pionierfront ..	330
2. Aktuelle Tendenzen und Ausblick	338
Literatur	341
Summary	367
Resumo	368